

Besprechungen.

Max Schwarzmann: Kristalltafeln. G. Braun'sche Hofbuchdruckerei. Karlsruhe 1907.

Auf neun Tafeln in der Größe von 1 m zu 70 cm sind in 113 Abbildungen die wichtigsten Formen der Systeme und der häufigsten Mineralien dargestellt; von den Mineralien außer schematischen Zeichnungen, bei denen die Streifung und Spaltbarkeit mit berücksichtigt ist, auch Abbildungen, die das natürliche Vorkommen, Wachstumsformen, orientierte Verwachsung, Ätzfiguren u. dergl. veranschaulichen. Für Benutzung in einem großen Hörsaal dürften die Abbildungen z. T. zu klein sein, sonst sind sie aber zum Unterricht recht brauchbar und gestatten durch ihren geringen Preis (24 Mk. gebrauchsfertig mit Stäben) einer jeden Anstalt die Anschaffung.

R. Brauns.

G. L. Penfield: Tables of Minerals including Uses of Minerals and Statistics of the Domestic Production. Second edition. pl. VI. t. 88. John Wiley & Sons, New York 1907; cloth, \$ 1.—.

Das Buch beabsichtigt, den Studenten den Anfang des Studiums der Mineralogie zu erleichtern. Die Tabellen wurden zuerst benutzt bei des Verf. Unterricht an der Yale University, und sie erwiesen sich da als so nützlich, daß sie gedruckt und auf diese Weise auch Studenten an anderen Orten zugänglich gemacht wurden. Das Buch teilt sich in vier Abschnitte, von denen der erste 24 Seiten umfaßt. Es ist eine Tabelle, die die Namen und die Zusammensetzung von 450 Mineralien enthält, welche nach den Methoden der Kristallographie angeordnet sind. Die mehr oder weniger große Wichtigkeit der verschiedenen Spezies wird durch dreierlei Lettern zum Ausdruck gebracht. Der zweite Teil von 31 Seiten gibt die Namen und die Zusammensetzung der Mineralien,

angeordnet nach ihrem wichtigsten chemischen Bestandteil, wobei durch besondere Typen diejenigen Mineralien hervorgehoben werden, die als Quellen dieses Materials zu technischen Zwecken Verwendung finden. Jeder Gruppe sind einige Mitteilungen über die Benützung des Elements oder der Verbindungen angeschlossen, die aus den Gliedern der Gruppe dargestellt werden, sowie einige statistische Notizen über deren Menge und Wert. Der dritte Teil, 10 Seiten, ist eine Liste der Mineralien angeordnet nach ihrer Benützung im ursprünglichen oder rohen Zustand. Jedem ist eine kurze Beschreibung der Spezies, ihrer Verwendung und ihres Wertes beigegeben. In dieses Verzeichnis ist auch eine Anzahl von Namen der Gesteine aufgenommen, die als Bau- oder Ornamentsteine von Wichtigkeit sind. Die vierte Tabelle, 10 Seiten, ordnet die Mineralien nach ihrer Paragenesis. Sie zerfallen in solche, die als charakteristisch für Eruptivgesteine, für Sedimentärgesteine und für kristallinische Schiefer gelten können, und in die Gangmineralien. Die letzteren werden wieder in primäre Mineralien und in deren sekundäre Zersetzungsprodukte eingeteilt. Dieser Abschnitt enthält auch eine sehr kurze Beschreibung der wichtigsten Gesteinstypen.

W. S. Bayley.

Personalialia.

Ernst Kittl, Privatdozent für Paläontologie und praktische Geologie an der k. k. technischen Hochschule in Wien, wurde zum außerordentlichen Professor an dieser Anstalt ernannt.

Th. Liebisch, Geh. Bergrat und Direktor des mineralogisch-petrographischen Instituts in Göttingen, hat einen Ruf nach Berlin als Nachfolger von Professor Dr. C. KLEIN angenommen.

Miscellanea.

Professor G. STEINMANN in Bonn ist vom 1. März bis 25. Oktober beurlaubt zum Zwecke einer geologischen Forschungsreise in den nördlichen Teilen der Kordillere von Peru, zu der er von der peruanischen Regierung aufgefordert worden ist. Mit ihm reist einer seiner Schüler, Dr. OTTO SCHLAGINTWEIT aus München.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [1908](#)

Autor(en)/Author(s): Brauns Reinhard Anton, Bayley W. S.

Artikel/Article: [Besprechungen. 90-91](#)